

Eine Weihnachtsgeschichte

Meine Welt

Das Weihnachtsdesaster



Das Weihnachtsdesaster

In einer Welt, in der es das ganze Jahr über geschmückte Tannen, die buntesten Farben, tausend Süßigkeiten und Spielzeuge gibt, schwirren Millionen fleißiger Wichtel hin und her. Diese Welt nennt sich Weihnachts-Werkstadt. Mitten im Trubel prüft der Weihnachtsmann die unzähligen Wunschzettel der Kinder, die Qualität der Geschenke, den Geschmack der Plätzchen und die vielfältigen Muster des Geschenkpapiers. Er ist sehr müde, denn er hat die ganze Nacht hindurch gearbeitet. Endlich ist es an der Zeit, mit den anderen Wichteln zur lang ersehnten Frühstückspause zu gehen. Danach geht es für die Wichtel fröhlich weiter. Einer backt, einer dekoriert, wieder ein anderer bastelt Geschenke, einer macht Süßigkeiten, ein anderer sucht Geschenkpapiere heraus und der letzte packt sie ein. Plötzlich gibt es einen gewaltigen Knall - der Ofen ist explodiert. Schon eilen die Handwerker-Wichtel herbei und reparieren den Ofen. Man denkt, sie wären so schnell wie das Licht. Aber trotzdem müssen sie nach jeder Reparatur ziemlich lange schlafen, um zum nächsten Einsatz fit zu sein und dann zu helfen. Deshalb sind immer mehrere Gruppen von Handwerkern in Bereitschaft. Doch heute sollten sie nicht soviel Arbeit haben, denn heute war Weihnachten. Das hieß für die Wichtel immer aller höchste Konzentration. Denn es waren noch über 100 Wunschzettel in Bearbeitung. Selbst der Weihnachtsmann musste helfen. Er schimpfte lauthals und keuchte und...

Stopp

18.00 Uhr ...

Weihnachten ...

So, das war`s. Ich hoffe, es hat euch gefallen.
Und wie diese Geschichte weiter geht, könnt ihr
euch selbst ausdenken ;)



Weihnachtsmarkt

Im OT Fürstenberg

Meine Welt



Der Weihnachtsmarkt steht vor der Tür. In diesem Jahr beginnt er am 09. Dezember.

Es gibt viele Sachen zu bestaunen. Zum Beispiel gibt es Glühwein (natürlich für die Erwachsenen) Für Kinder gibt es Kinderpunsch. Oder ein Auftritt der gesamten Grundschule Johann Wolfgang von Goethe steht auf dem Programm. Außerdem kann man Lose ziehen, an einem Schießstand schießen, Geschenke kaufen und so weiter. Die Straßen werden weihnachtlich geschmückt sein. Schöne Weihnachtsmusik gibt es auch.

Also besucht den Weihnachtsmarkt und erlebt eine schöne und gute Zeit.

Und nun fragt ihr euch sicherlich: Wo ist der Weihnachtsmarkt? Er ist in Eisenhüttenstadt (15890) im Ortsteil Fürstenberg.

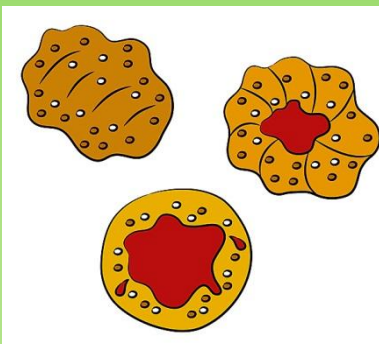
P.S: Es gibt leider keinen Weihnachtsmann.



Die Weihnachtszeit



Wenn die letzte Kerze brennt.
Dann kommt das was jeder kennt.
Ja, dann kommt die Gemütlichkeit.
Die man liebt von Zeit zu Zeit.
Der Osterhase macht jetzt ein Püschchen.
Wichtel backen Lebkuchenhäuschen.
Auch die Mutter backt mit seinem Schätzchen
eine Dose voller Plätzchen.
Und ein Kind sagt zum anderen:
"Hey, Mann,
komm wir bauen einen Schneemann!"
Und der Opa erzählte: „Ich war noch klein“
und sagte: "Ja Weinachten könnte öfter sein!!"



Wer hat eigentlich den **WEIHNACHTSMANN** erfunden?



Heute geht es um den Weihnachtsmann :)

Und zwar: Wer hat eigentlich den Weihnachtsmann erfunden?

Auch heißt der Weihnachtsmann nicht immer Weihnachtsmann; Sinterklaas, Christkind; Väterchen Frost, all das sind Namen für die Symbolfigur des weihnachtlichen Schenkens. Sie kommen aus verschiedenen Kulturen und sind teilweise sehr viel älter als der Mann im roten Mantel. Weihnachten wurde immer als Geburt Christi gefeiert. Das Datum des 25. Dezembers stammt aus einer Römischen Schrift von 336.

Erst Martin Luther bringt die Menschen auf die Idee, den Kindern an Christi Geburt etwas zu schenken. Er ist 1535 der Meinung, dass die Verehrung des Heiligen Nikolaus Myra weichen muss und will die Aufmerksamkeit der Kinder so auf Christus lenken. Viele katholische Familien feiern jedoch weiterhin den Nikolaustag. So war es also erst der Nikolaus, der den Kindern Geschenke brachte, dann das Christkind.

Doch mit den Jahren entstehen Geschichten über einen alten Mann, der durch die Wälder zieht und Geschenke, aber auch eine Rute bei sich hat. Er beschenkt nur die guten Kinder, die Bösen werden bestraft.

Woher kommt auf einmal dieser alte Mann? Nikolaus Myra ist durchaus alt dargestellt, er erscheint auf vielen Wappen verschiedener Ortschaften und Gebiete im

Zu dem , leicht dicklichen Mann im rotem Mantel und mit langen weißen Bart kommt die Welt allerdings erst 1931 durch Haddon Sundblom. Er ist Angestellter des Coca Cola-Konzerns und soll für eine Werbekampagne den Mythos z

Später wird Coca Cola sich damit brüsten, den modernen Weihnachtsmann erfunden zu haben. Aber wir wissen ja nun, wie es wirklich war.

